

Ein Erfolgserlebnis in drei Sätzen

Glatter Heimaieg für TuS Durmersheim

Der Meisterschaftszug in der dritten Liga dürfte zwar bereits abgefahren sein, mit einem 3:0 (25:18, 26:24, 25:18)-Erfolg gegen Ligaschlusslicht Rüsselsheim 2 verschafften sich die Volleyballer des TuS Durmersheim aber immerhin wieder ein Erfolgserlebnis. Zumal im Vorfeld durchaus Zweifel an einem klaren TuS-Sieg berechtigt waren, denn mit Benjamin Loritz und Daniel Heidak hatten zwei von insgesamt vier Annahmespieler passen müssen – außerdem fehlte auch noch der erkrankte Julian Kalfak.

Trainer Franz Steiner musste einmal mehr tief in die Trickkiste greifen. Beim Hinspiel in Rüsselsheim hatte Durmersheim ab dem zweiten Satz ohne etatmäßigen Zuspäher auskommen müssen, diesmal standen mit Fabian Schmidt und Thomas Heidebrecht zwar sogar zwei Steller zur Verfügung, dafür gab es ein Loch in der Annahme.

Tiefer Griff in die Trickkiste

Steiner musste also umstellen, schickte Andrej German von der Diagonalen auf die Außenposition und Thorben Sandmeier von der Mitte auf die Diagonalen und hatte damit den Schlüssel zum Erfolg gefunden.

Natürlich kam Durmersheim entgegen, dass sich Rüsselsheim als schwacher Gegner entpuppte, der vor allem in der

Feldabwehr doch einige Mängel offenbarte. Dies soll die Leistung der Gastgeber war aber nicht schmälern, wie auch Steiner anschließend befand.

Nur der Block steht nicht optimal

„Heute haben wir endlich wieder Volleyball gespielt“, war er mit der Einstellung seiner Jungs zufrieden, die sich von den ungünstigen Voraussetzungen nicht beeindrucken ließen. Zumal German und Sandmeier im Angriff fleißig punkteten und es auch an der Annahme wenig zu mäkeln gab. Allein im Block stand Durmersheim nicht immer optimal, zu häufig fand Rüsselsheims Diagonalangreifer Dennis Kula die Lücken im Abwehrgefüge. Doch so lange Durmersheim seine Chancen nutze, spielte dies nur eine Nebenrolle.

Allein im zweiten Satz, als die Gastgeber sich etwas zu sehr zurück nahmen, witterte Rüsselsheim eine Chance und ging zunächst deutlich mit 10:3 In Führung. Steiner reagierte, brachte Heidak als zweiten Zuspäher und stabilisierte damit auch die Feldabwehr. Damit begann eine Durmersheimer Aufholjagd, die punktgenau endete. Bei 25:24 gingen die Gastgeber erstmals in Führung und nutzten gleich den ersten Satzball. Der dritte Satz geriet anschließend zur eindeutigen Angelegenheit. (win)



Das Duell der beiden besten Schachspieler auf dem Planeten endet friedlich: Magnus Carlsen (rechts) gibt nach 27 Zügen ein Dauerschach gegen Fabiano Caruana. Foto: Souleidis

Carlsen erleichtert

Schach-Weltmeister und Naiditsch führen vor der letzten Runde

Von Hartmut Metz

Das eigene unspektakuläre Remis hat Magnus Carlsen herzlich wenig interessiert. Der Schach-Weltmeister aus Norwegen lugte bei der Analyse seiner Partie gegen den Weltranglistenzweiten Fabiano Caruana mehr auf das am Monitor zu verfolgende Duell seines Bezwingers: „Jetzt ist es remis“, entfuhr es Carlsen erleichtert, als Etienne Bacrot den richtigen Plan gegen Ardadij Naiditsch fand.

Damit setzt sich das Kopfan-Kopf-Rennen bei den Grenke Chess Classic weiter fort. Gut möglich, dass es sogar heute (ab 15 Uhr) noch eine Verlängerung im Baden-Badener LA8 gibt. Carlsen und Naiditsch weisen bei dem Weltklasse-Turnier nach sechs Runden vier Punkte auf. Die deutsche Nummer eins von der OSG Baden-Baden bekommt es mit Lewon Aronjan zu tun. Carlsen darf ebenfalls die weißen Steine führen und trifft auf Etienne Bacrot, der mit Aronjan und Michael Adams (alle 3) das Mittelfeld bildet.

Hinter dem Weltranglistenersten und Naiditsch liegt Caruana mit 3,5 Zählern in Lauerstellung. Der Italiener hat jedoch gute Chancen, sich auf

4,5 Punkte zu verbessern: Außenseiter David Baramidze kassierte nach gutem Start mit zwei Remis zuletzt eine Niederlage nach der anderen. Erst nahm am Samstag Carlsen den vollen Zähler mit, und gestern gelang sogar Viswanathan Anand der erste Sieg. Der Ex-Weltmeister aus Indien vermind nach zwei Niederlagen gegen Carlsen am Freitag und tags darauf gegen Aronjan den peinlichen Absturz ans Tabellenende. Die rote Laterne hält der Hockenheimer Bundesligaspieler Baramidze (1) mit 1,5 Punkten Rückstand auf Anand nun bis zum Schluss inne.

Stichkampf im Schnellschach möglich

Sollten heute Carlsen wie Naiditsch gewinnen, kommt es zur Verlängerung mit zwei Schnellschach-Partien. In dieser hat jede Seite zehn Minuten Grundbedenkzeit. Zudem erhält jeder Akteur zwei Sekunden pro Zug dazu. Im Falle eines 1:1 wird die Bedenkzeit immer weiter verkürzt bis zur Entscheidung. Sollten der 29-jährige Sandweierer und der Weltmeister nur remisieren, könnte Caruana aus dem Zwei-sogar einen Dreikampf im Stechen machen.

Gestern erfüllte das Match der besten Schachspieler auf dem Planeten nicht die Erwartungen. In einer zähen „Berliner Mauer“ brachte Carlsen seinen Kontrahenten mit einem ungewöhnlichen Läufermanöver aus dem Konzept. „Das überraschte mich. Ich fasste danach womöglich nicht den richtigen Plan mit dem Bauernvorstoß nach g4“, räumte Caruana ein. Der 24-jährige Norweger opferte brillant eine Figur und gab im 27. Zug mit einem Springer ein Dauerschach. Sein italienischer Dauerrivale musste sich darauf einlassen, wollte er die Figur nicht gleich wieder einbüßen.

Noch weniger spannend verlief der Vergleich zwischen den Freunden und Trainingspartnern Bacrot und Naiditsch. Am Schluss opferte der Franzose einen Läufer und gab nach 37 Zügen ein Dauerschach mit der Dame.

Aufregender war die fünfte Runde am Samstag verlaufen – aber zu wenige Zuschauer konnten die vier Partien vor Ort verfolgen. Der Andrang im LA8 war zu groß, viele Besucher mussten lange warten. Die Live-Übertragung auf der Turnier-Webseite brach ebenfalls zusammen – womöglich auch wegen des großen Interesses.

VOLLEYBALL

3. Liga Süd

TV Rottenburg II - USC Konstanz	3:0
DJK Aalen - Ein. Frankfurt	3:0
SG Rodheim - TGM Gonsenheim	0:3
TuS Kriftel - TV Bliesen	2:3
TuS Durmersheim - Rüsselsheim II	3:0

1. TGM Gonsenheim	14	41:11	38
2. TuS Durmersheim	14	39:15	34
3. TV Rottenburg II	14	26:29	19
4. USC Konstanz	14	26:29	19
5. TuS Kriftel	14	27:33	18
6. TV Bliesen	13	23:27	18
7. DJK Aalen	14	20:28	18
8. Ein. Frankfurt	14	24:33	17
9. SG Rodheim	13	20:30	13
10. TG Rüsselsheim II	14	21:32	13

SCHACH

Grenke Chess Classic, Ergebnisse 5. Runde: Aronjan – Anand 1:0, Carlsen – Baramidze 1:0, Naiditsch – Caruana remis, Adams – Bacrot remis.

6. Runde: Anand – Baramidze 1:0, Caruana – Carlsen remis, Bacrot – Naiditsch remis, Aronjan – Adams remis.

Zwischenstand nach sechs Runden: 1. Carlsen, Naiditsch je 4, 3. Caruana 3,5, 4. Aronjan, Adams, Bacrot je 3, 7. Anand 2,5, 8. Baramidze je 1.

7. und letzte Runde (heute, 15 Uhr): Adams – Anand, Naiditsch – Aronjan, Carlsen – Bacrot, Baramidze – Caruana.

TISCHTENNIS

Bezirksliga MÄ

Muckenschopf - TV Neuweier	9:1
TTC Iffezheim II - TV Gernsbach	9:4
Rastatter TTC II - TB Gaggenau	3:9
TTV Kappelrodeck - Gamshurst	9:3

1. TB Gaggenau	13	114:52	23:3
2. Muckenschopf	12	104:52	20:4
3. Rheinmünster	11	93:52	17:5
4. Kappelrodeck	12	88:81	15:9
5. TB Bad Rotenfels	12	87:75	13:11
6. TTV Gamshurst	13	89:90	13:13
7. TTC Iffezheim II	13	63:97	8:18
8. Rastatter TTC II	11	62:87	7:15
9. TV Neuweier	11	45:95	2:20
10. TV Gernsbach	12	39:103	2:22

Bezirksliga FR

Iffezheim III - Muckenschopf I	2:8
TTF Rastatt III - Rastatter TTC	6:8

1. Rastatter TTC	8	59:33	14:2
2. Muckenschopf I	7	52:24	12:2
3. TV Weisenbach II	8	48:43	9:7
4. Gamshurst II	7	42:45	5:9
5. TTC Iffezheim III	7	26:51	2:12
6. TTF Rastatt III	7	22:53	2:12

VOLLEYBALL

Bundesliga

Berlin Volleys - VCO Berlin	3:0
TV Rottenburg - TV Ingersoll Bühl	0:3
Bestensee - Friedrichshafen	0:3
Herrsching - CV Mitteldeutsch.	3:1
VCO Berlin - Friedrichshafen	0:3

1. Friedrichshafen	18	52:10	49
2. Berlin Volleys	17	49:12	45
3. Düren	18	43:22	40
4. SVG Lüneburg	18	40:30	33
5. TV Ingersoll Bühl	17	39:28	32
6. TV Rottenburg	18	34:37	25
7. Netz. Bestensee	18	28:41	22
8. TSV Herrsching	19	25:43	20
9. VSG Coburg	17	24:44	12
10. CV Mitteldeutsch.	17	23:43	12
11. VCO Berlin	17	4:51	1

Regionalliga

TSV Enningen - MTV Ludwigsburg	1:3
TV Bühl II - FT 1844 Frbg. II	0:3
USC Freiburg - Friedrichshafen II	0:3
TSV Dettingen - TSG Rohrbach	0:3
Durmersheim II - Mimmehausen	2:3

1. Friedrichshafen II	15	41:12	37
2. MTV Ludwigsburg	15	35:25	28
3. Mimmehausen	13	33:18	28
4. USC Freiburg	15	32:25	27
5. Durmersheim II	15	32:24	26
6. FT 1844 Frbg. II	14	28:23	24
7. SV Fellbach II	14	24:26	20
8. TSG Rohrbach	14	27:28	20
9. TSV Enningen	15	23:32	18
10. TSV Dettingen	15	18:42	9
11. TV Bühl II	13	1:39	0

Derbysieg in Rottenburg: Rang vier wieder in Reichweite

Bühl landet unerwartet klaren 3:0-Erfolg / Wolochin: „Haben den Glauben an unsere Stärke wiedergewonnen“

Mitte des zweiten Satzes wurde der Schalter umgelegt und die Volleyballer des TV Ingersoll Bühl waren nicht mehr zu bremsen. Hatten die 2.100 Zuschauer in der Tübinger Paul Horn-Arena bis dahin noch auf eine spannende Partie gehofft, so spielte ab diesem Zeitpunkt nur noch die Mannschaft von Trainer Ruben Wolochin. Letztlich kam Bühl zu einem unerwartet klaren 3:0 (25:21, 25:23, 25:13)-Erfolg und hat Rang fünf im Endklassement bereits sicher. Mit einem Erfolg gegen Lüneburg am Samstag ist auch wieder auf Rang vier in Reichweite.

Rottenburg strotzt vor dem Landesderby vor Selbstvertrauen, nach über zwei Jahren sollte der badische Konkurrent endlich wieder geschlagen werden. Die Formdelle bei den Gästen aus Baden schien Rottenburgs Trainer Hans Peter Müller-Angstenberger in dieser Einschätzung noch zu bestär-



Durfte sich wie Paul Buchegger und Angel Trinidad ein Sonderlob beim Trainer abholen: Richard Mauler. Foto: toto

ken. Sieben Aufschlagfehler allein schon im ersten Satz machten Bühl dann aber die Sache unerwartet leicht, zumal sich die Annahme der Gäste deutlich stabiler als zuletzt präsentierte. So lag Bühl, ohne glänzen zu müssen, von Beginn an knapp in Führung und war auch im Satzfinale den entscheidenden Tick besser.

Im zweiten Satz drehte sich das Geschehen dann aber komplett. Diesmal erwischte Rottenburg den besseren Start, leistete sich zudem weniger Eigenfehler und machten auch mit dem Aufschlag den zuvor erwarteten Druck. Prompt geriet die Bühler Annahme in Schwierigkeiten und Rottenburg punktete konsequent. Insbesondere Diagonalangreifer Tom Strohbach duplierte den Bühler Block immer wieder und bis zum 20:13 für die Gastgeber deutete auf den Satzausgleich hin. Doch dann legte Bühl den Schalter um.

Wolochin brachte für den nicht überzeugenden Mark Plotyczer mit David Sossenheimer einen neuen Mann für die Annahme, hinzu kam eine kleine Aufschlagserie von Richard Mauler, die Bühl mit 17:20 wieder in Reichweite brachte. Nun ließen die Badener nicht mehr locker, erhöhten den Druck weiter und profitierten auch von unnötigen Fehlern der nervöser werdenden Gastgeber. Als nach einer unübersichtlichen Situation am Netz der erneut starke Paul Buchegger das 24:23 machte, hatte Müller-Angstenberger zwar wieder einen seiner berühmten Ausraster, genutzt hat dies Rottenburg aber nichts mehr. Nehemiah Mote machte mit einem erfolgreichen Block den Sack sofort zu und Rottenburg, das im dritten Satz auch noch auf den an der Hand verletzten Strohbach verzichtete, musste, hatte nichts mehr zu bieten. Nach dem 13:20 im

zweiten Satz machten die Schwaben letztlich nur noch 18 Punkte, während die wie befreit aufspielende Mannschaft Wolochins auf 37 kam.

„Das war richtig gut heute“, war Wolochin erleichtert. „Wir hatten den Glauben an unsere Stärke verloren, ihn aber heute wieder zurück gewonnen.“ Für Mauler und Buchegger gab es ein Sonderlob („amazing“) und auch mit Zuspäher Angel Trinidad war Bühls Trainer sehr zufrieden. „Das war sehr clever heute.“ Zu hoch wollte Wolochin den Sieg aber nicht hängen. „Rottenburg ist in diesem Jahr kein all zu komplizierter Gegner für uns. Gegen Mannschaften wie die Netzhoppers tun wir uns schwerer.“ Doch für das Selbstvertrauen sei der Sieg natürlich enorm wichtig gewesen. „Die Mannschaft hat auch in den Momenten, in denen es nicht so gut lief, einfach weiter gespielt und darauf vertraut, dass es klappt.“ (win)